



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Literatur.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

kreise der besseren, fleißigeren Einwohner von Stadt und Land. — Es giebt aber kaum ein Blatt, in nichtdeutscher Sprache, welches so gerecht die deutsche Sache vertritt, so gut über deutsche Geschichte, Geographie und Politik unterrichtet ist, wie die New-York-Tribune. R.

Literatur.

Deutschland im Achtzehnten Jahrhundert, von Dr. Karl Biedermann, II. Band. Geistige, sittliche und gesellige Zustände. Zweiter Theil. Zweite Abtheilung. — Leipzig, J. J. Weber 1875. — Es soll hier nur eine Anzeige, nicht eine eingehende Besprechung gegeben werden; die letztere wird später folgen. Wenn der Verfasser nur „ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Leipzig“ wäre, als welchen er sich auf dem Titel auführt, so wäre dieser Halb- oder richtiger Drittelsband längst erschienen. Aber der wahre Grund der Verzögerung dieses vom literarischen, kulturhistorischen und nationalen Standpunkt aus gleich bedeutenden Werkes gereicht dem Verfasser zur größten Ehre. Als d. Bl. vor mehreren Jahren Biedermann's Leben kurz darstellten, war der Grund dieser Zögerung angedeutet: Biedermann ist seit einem Jahrzehnt der thätigste, rührigste und tapferste deutsche Patriot im Königreich Sachsen, und selbstverständlich können bei dieser hervorragenden — auch parlamentarischen — politischen Thätigkeit Studien nur langsam gedeihen, welche die enorme Ausbeute voll verwerthen, die wir derselben Spanne Zeit an archivalischen und handschriftlichen Entzählungen über die klassische und vorklassische Zeit deutscher Literatur verdanken. Gleichwohl ist sicher zu hoffen, daß in kurzer Folge nun die dritte Abtheilung des zweiten Bandes, welche das ganze schöne Werk abschließt, erscheinen wird. Wir werden dann die Geschichte der deutschen Literatur und Kultur, welche die erste Abtheilung dieses Bandes von Gellert bis Wieland führte, abgeschlossen sehen mit der Charakteristik Goethe's und Schiller's und dem vermittelnden Bilde der Reife Lessing's und Herder's, der thatenfordernden Philosophie Kant's, zu einem zusammenfassenden Bilde der gesammten geistigen, sittlichen und geselligen Zustände Deutschlands gegen das Ende des vorigen Jahrhunderts. In diesem gewaltigen Kulturbild, an dessen äußersten Enden Gellert und Goethe und Kant, der harmlose Humanismus und die Stürme der französischen Revolution stehen, stellt der vorliegende zweite Theil das verbindende, erhebende Mittelglied dar, das getragen und bezeichnet ist durch die Namen: Friedrich der Große und Lessing. Die bedeutsame Einwirkung des großen Preußenkönigs auf den bis dahin hervorragendsten deutschen Schriftsteller, Dichter und Stilisten ist noch niemals mit solcher Schärfe und Gründlichkeit untersucht und dargestellt worden, wie von Biedermann. Und ebenso findet sich in dem späteren Zurücktreten der gewaltigen persönlichen Einwirkung Friedrich's des Großen, in dem Ueberwuchern der weichen, subjectiven Empfindung jene seltene Erscheinung der „Sturm- und Drangperiode, welcher die letzteren Capitel dieses Theils gewidmet sind. Herder's Berührung mit Goethe in Straßburg bildet den Schluß dieser Schrift, die jeden Deutschen von Bildung und Liebe für seine vaterländische Geschichte mit hohem Interesse anziehen und mit wahrer Freude erfüllen muß. —

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Hans Blum in Leipzig.

Verlag von F. V. Herbig in Leipzig. — Druck von Hüthel & Herrmann in Leipzig.